

Landesärztekammer Thüringen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 JenaTelefon: 03641 614-124
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail: (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ja nein * Gültigkeitsende _____Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

* Zutreffendes ankreuzen

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

Bitte Details zu Ihrem wissenschaftlichen Arbeitsgebiet angeben und Ihrem Vortragsverzeichnis sowie ein ausführliches Publikationsverzeichnis beifügen.

D. Personelle Besetzung des Institutes / der Abteilung

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

2. Sonst Personal

Naturwissenschaftler _____

Technisches Personal _____

3. Habilitierte Mitarbeiter des Institutes/der Abteilung

4. Planmäßige wissenschaftliche Mitarbeiter, Assistenten oder Hochschulassistenten

Ärzte _____ Tierärzte _____

Pharmazeuten _____ Mathematiker _____

Anzahl der Laboratorien insgesamt _____

* Zutreffendes ankreuzen

E. Apparative und technische Ausstattung (Geräteliste als **Anlage 2** beifügen)**F. Einrichtungen für Tierhaltung, Tierzucht und Tierversuche**

Angaben der Kapazität und staatlicher Genehmigungen mit Art der Tiere (als **Anlage 3** beifügen)

G. Kognitive und Methodenkompetenz/Handlungskompetenz (siehe **Anlage 4**)**H. Weiterbildung**

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern, extern, überregional) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen) ja nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

| | |
|-------|-------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

Vorlesungen und Kurse in der Pharmakologie und Toxikologie

J. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 5**)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

K. Regelmäßige wissenschaftliche Besprechungen

ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?

ja nein *

M. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Pharmakologie und Toxikologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Basisweiterbildung

_____ Monate Pharmakologie und Toxikologie

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Haben Sie beigefügt?

- Beruflicher Werdegang
- Apparative und technische Ausstattung
- Weiterbildungsprogramm
- Einrichtungen für Tierhaltung, Tierzucht und Tierversuche
- Kognitive und Methodenkompetenz/Handlungskompetenz

* Zutreffendes ankreuzen

Pharmakologie und Toxikologie

Anlage 5

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum **Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie**.
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung

ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

* Zutreffendes ankreuzen

Pharmakologie und Toxikologie

Anlage 4

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Kann vermittelt werden |
|---|--|------------------------------|
| Gemeinsame Inhalte des Gebiets Pharmakologie | | |
| Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien | | |
| Internationale und nationale Normen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln, z. B. Good Clinical Practice des International Council for Harmonisation of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use (ICH-GCP), ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen (Deklaration von Helsinki) | | |
| Pharmakologische, toxikologische und klinische Grundlagen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln | | |
| | Erkennung, Erfassung, Meldung und Bewertung unerwünschter Arzneimittelwirkungen und von Medikationsfehlern | |
| Risiken von Wirk- und Schadstoffen | | |
| | Risikomanagement und -kommunikation | |
| Biometrie und Statistik, Pharmakoepidemiologie und Arzneimittelanwendungsforschung, Expositionserfassung | | |
| Pharmakologische Methodik, insbesondere Pharmako- und Toxikokinetik sowie Pharmako- und Toxikodynamik relevanter Wirk- und Schadstoffe | | |
| Biochemische, chemische, immunologische, mikrobiologische, molekularbiologische, physikalische und physiologische Arbeits- und Nachweismethoden | | |
| Grundlagen der tierexperimentellen Forschungstechnik zur Wirkungsanalyse von Arzneimitteln und Fremdstoffen, Erzeugung von Krankheitszuständen in Modellorganismen zur Wirkstoffprüfung | | |
| Grundlagen, Methoden und Anwendung der Pharmako- und Toxikogenomik | | |

* Zutreffendes ankreuzen

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Kann vermittelt werden |
|--|---|------------------------------|
| Standardmethoden der Qualitätssicherung für Labor- und Klinikuntersuchungen, Berichtswesen | | |
| | Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung und Bewertung von Forschungsberichten | |
| Grundlagen der Entwicklung und Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten | | |
| Arzneimitteltherapie von Erkrankungen | | |
| Pharmakologisch-toxikologische Methoden | | |
| Integrative Methoden | | |
| - Krankheitsmodelle am Ganztier | | |
| - Modellorganismen, Transgen-Techniken | | |
| - Erfassung der Toxizität | | |
| - Verhaltensstudien | | |
| - Narkose und Analgesie | | |
| - in vivo- und in vitro-Bildgebung | | |
| - in vitro-Methoden aus den Bereichen Zytotoxizität, Gentoxizität, an isolierten Organen | | |
| Quantitative Struktur-Wirkungs-Beziehung, Struktur- und Ligand-basiertes Wirkstoffdesign, Vorhersage pharmakologischer und toxischer Wirkungen | | |
| | Nachweismethoden für Arznei- und Fremdstoffe | |
| | Durchführung und Bewertung chemischanalytischer Methoden | |
| | Durchführung und Bewertung spezieller biochemischer und zellbiologischer Methoden | |
| | Durchführung und Bewertung molekularbiologischer Methoden | |
| Pharmakologisch-toxikologische Untersuchungen | | |
| | Durchführung und Bewertung von pharmako- und toxikogenomischen Untersuchungen | |

* Zutreffendes ankreuzen

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten | Kann vermittelt werden |
|--|---|------------------------------|
| | Planung, Durchführung und Auswertung von pharmakologisch-toxikologischen in vivo Untersuchungen | |
| | Planung, Durchführung und Auswertung von pharmakologischen und toxikologischen in vitro Untersuchungen | |
| Arznei- und Schadstoffwirkungen am Menschen | | |
| Wesentliche Schadstoffe, Gifte und deren Antidote | | |
| Grundlage der Ableitung gesundheitsbasierter Grenzwerte, Expositionsbewertung, Risikobewertung | | |
| | Analyse und Bewertung pharmakologischer und toxischer Wirkungen am Menschen einschließlich der Beratung | |

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22 - 23) im Fachgebiet Pharmakologie und Toxikologie vermittelt werden? ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen